

Mein Name / Datum

B1 EICHHÖRNCHENWISSEN



Informationshilfe

Das Europäische Eichhörnchen

Das Eichhörnchen, das bei uns in Europa zu Hause ist, heißt genau deswegen auch „Europäisches Eichhörnchen“. Sein lateinischer Name ist „sciurus vulgaris“.

Das Eichhörnchen, zu dem manche Menschen auch „Eichkätzchen“ sagen, ist ein **Nagetier**: Es hat scharfe Nagezähne, mit denen es harte Nüsse knacken kann.

Das Eichhörnchen ist „**tagaktiv**“: In der Nacht schläft es. Am Tag ist es unterwegs und auf Futtersuche.

Eichhörnchen sind **Allesfresser**: Neben Nüssen und Zapfensamen fressen sie gerne Beeren, Obst, Knospen, Rinde, Wurzeln und Insekten.

Auch Vogeleier und Jungvögel sind ihre Beute.

Das Eichhörnchen lebt in Wäldern, Gärten und Parkanlagen. Es wohnt hoch oben in Bäumen, in einem **Kobel**.

Ein Kobel ist ein Nest aus Zweigen. Es ist rund wie eine Kugel. Innen ist es mit Moos, Blättern und Gras ausgepolstert. Hier schläft das Eichhörnchen.

Im Winter verbringt das Eichhörnchen viel Zeit in seinem Kobel: Es schläft viel oder ruht sich aus, oft verlässt es seinen Kobel den ganzen Tag nicht. Es hält **Winterruhe**.



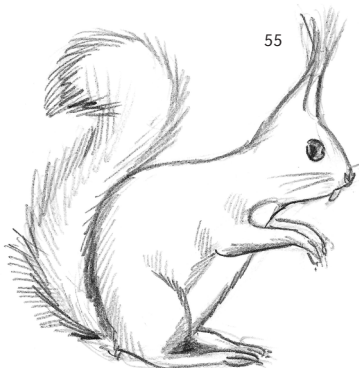
Nur wenn es Hunger hat, sucht es draußen seine Vorräte, die es im Herbst gesammelt und in der Nähe versteckt hat.

Eichhörnchen sind **Einzelgänger**. Meistens wohnen sie alleine in ihrem Kobel. Nur zur Paarungszeit treffen sich Männchen und Weibchen, dann jagen sie wild um die Bäume. Die Jungen zieht die Mutter alleine in ihrem Nest auf.

Kleine Eichhörnchen werden blind, nackt und taub geboren.

Sie sind **Nesthocker**: Sie bleiben im Nest und trinken Milch bei der Mutter, bis sie mit 6 bis 10 Wochen langsam selbst auf Futtersuche gehen können.

Ein Eichhörnchenleben kann bis zu 10 oder 12 Jahre dauern, wenn es nicht vorher einem seiner Feinde zum Opfer fällt. Darum muss sich ein Eichhörnchen gut vor Eule, Habicht und Baummarder, aber auch vor der Katze hüten.



Mein Name / Datum

B1 EICHHÖRNCHENWISSEN

Das Eichhörnchen



Wissenskarten



Der Körperbau

Auffällig am Eichhörnchen sind die „Pinselohren“ und der buschige Schwanz. Der schmale, leichte Körper, der nicht mehr als 500 Gramm wiegt, ist ideal für ein Leben auf Bäumen:



An seinen Pfoten hat das Eichhörnchen sehr bewegliche Greifzehen und Krallen, so kann es sich beim Klettern überall bestens festhalten. Die Hinterpfoten sind lang und kräftig. Sie helfen beim Springen von Ast zu Ast.

Mit dem buschigen Schwanz, der fast genauso lang ist wie der Rest des Körpers, kann das Eichhörnchen sein Gleichgewicht besser halten, und bei einem Sprung in die Luft hilft der Schwanz beim Steuern.

Das Fell kann hellrot, orangebraun, hell- und dunkelbraun oder fast schwarz sein.

Nur der Bauch des Eichhörnchens bleibt immer weiß.

Mit seinen scharfen, ständig nachwachsenden Nagezähnen kann das Eichhörnchen auch die härtesten Nüsse knacken.

Das Eichhörnchen, ein Akrobat

Eichhörnchen springen von Ast zu Ast, „fliegen“ dabei bis zu 5 Meter und verlieren dabei nie das Gleichgewicht. Sie klettern steile Stämme empor und baumeln an dünnen Zweigen.

Beim Steuern und Balancieren in der Luft hält der buschige Schwanz das Gleichgewicht, beim Landen bremst er wie ein Fallschirm.

Mit ihm kann sich das Eichhörnchen aber auch abstützen oder anlehnen.

Alle Pfoten haben lange, bewegliche Greifzehen, die sich gut um dünne Äste wickeln. Die Hinterbeine sind stark.

Sie halten das Hörnchen und sind wichtig beim Absprung.

Mit seinen langen, scharfen Krallen kann das Eichhörnchen sich überall festhalten und auch die glattesten Baumstämme bestens emporklettern.



Mein Name / Datum

B1 EICHHÖRNCHENWISSEN

Fortsetzung:



Wissenskarten



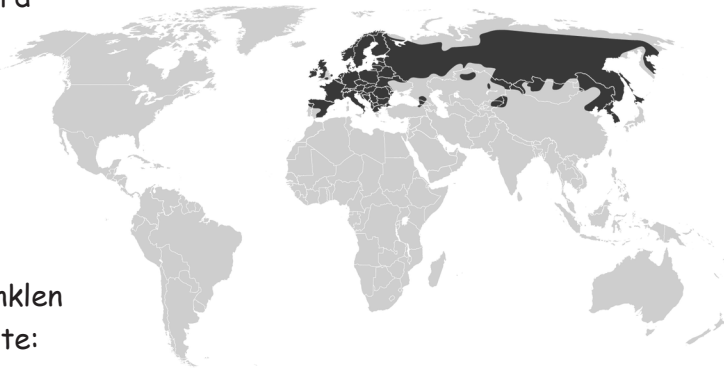
Der Lebensraum

Eichhörnchen sind Baumbewohner, man findet sie überall dort, wo es Bäume gibt: in Nadelwäldern, Laubwäldern oder Mischwäldern.

Ihr Revier ist so groß wie 1 bis 2 Fußballfelder. Aber auch in Dörfern und Städten ist das Eichhörnchen zu Hause: Hier lebt es in Parks, Gärten und oft auch auf Friedhöfen.

„Unser“ Eichhörnchen wird auch „Europäisches Eichhörnchen“ genannt, weil es fast in ganz Mitteleuropa, aber auch in weiten Teilen Asiens verbreitet ist.

Wo genau, zeigen die dunklen Flächen auf der Weltkarte:



Der Kobel

Hoch oben in den Bäumen bauen Eichhörnchen kugelige Nester aus Zweigen.

Meistens bauen sie das Nest in Astgabeln, gern aber auch in Baumhöhlen oder verlassenen Vogelnestern.

So ein Kugelnest hat einen Hohlraum, der bietet Platz für 1 bis 2 Eichhörnchen. Die Wände aus Zweigen sind ungefähr 10 bis 15 Zentimeter dick, sie bieten Schutz gegen Wind, Regen und Kälte, aber auch gegen Hitze. Man nennt so ein Nest Kobel.

Ein Kobel hat mindestens 2 Aus- oder Eingänge.

Innen wird er mit Laub, Gras, Moos oder was sich sonst alles Weiches finden lässt, ausgepolstert. Hier schläft und ruht das Eichhörnchen, im Winter manchmal tagelang.

Meistens baut ein Eichhörnchen gleich mehrere Kobel. Bekommt es Junge, so baut es sich auch einen Extrakobel, nämlich den „Wurfkobel“.

Für den Bau eines Kobels braucht ein Eichhörnchen 3 bis 5 Tage.



Mein Name / Datum

B1 EICHHÖRNCHENWISSEN

Fortsetzung:



Wissenskarten

**Die Nahrung**

Als Nagetier sind die Lieblingsgerichte eines Eichhörnchens Nüsse, Samen und Baumfrüchte:

Es liebt Haselnüsse und Walnüsse ebenso wie frische Fichtensamen und Kiefern Samen, Bucheckern, Eicheln und Sonnenblumenkerne.



Das Eichhörnchen ist ein Allesfresser, daher stehen auch Beeren, Pilze, Obst, frische Triebe von Zweigen, Knospen, Baumrinde und kleine Fleischspeisen wie Insekten, Käfer und Schnecken ganz oben auf seinem Speiseplan. Und weil das Eichhörnchen ein Nesträuber ist, frisst es nicht selten auch Vogeleier oder Jungvögel. Je nach Jahreszeit, ernährt sich das Eichhörnchen von dem, was es bekommen kann.

Sieht man im Frühjahr viele kleine Zweiglein unter einem Nadelbaum am Boden liegen, so hat ein Eichhörnchen die jungen Knospen des Baumes abgeknabbert.

Im Herbst lassen abgenagte Zapfen auf Eichhörnchen schließen.

Ein Eichhörnchen nagt pro Tag bis zu 100 Fichtenzapfen ab, um deren Samen zu fressen. Als Getränk gibt es immer Wasser dazu.

Die Vorräte und der Winter

Das Eichhörnchen hält keinen Winterschlaf, sondern Winterruhe. Es verbringt im Winter also viel Zeit schlafend oder wach in seinem Kobel.

Manchmal verlässt es ihn tagelang nicht.

Dennoch braucht es auch im Winter Futter.

Das Eichhörnchen muss im Herbst genügend Vorräte sammeln, von denen es sich in den Wintermonaten ernähren kann. Seine Vorräte, zum



Beispiel Eicheln, Bucheckern oder Walnüsse, versteckt es zwischen Zweigen und Baumrinden in der Nähe seines Kobels oder gräbt sie im Erdboden ein.

So kann sich das Eichhörnchen im Winter immer wieder etwas zum Fressen holen. Oft jedoch vergisst es seine Verstecke, und so wachsen aus den eingegrabenen Früchten und Samen im Frühjahr ganz oft neue Baumtriebe.

Das ist gut für den Wald und freut die Förster. Gartenbesitzer sind meistens nicht ganz so froh, wenn auf dem Rasen neue Baumtriebe wachsen.

Mein Name / Datum

B1 EICHHÖRNCHENWISSEN

Fortsetzung:



Wissenskarten



Die Aufzucht der Jungen

Eichhörnchen sind Einzelgänger, nur in der Paarungszeit ab Ende Januar finden sie zueinander. Ein Eichhörnchenweibchen bekommt 1- bis 2-mal im Jahr Junge: im Frühling und im Spätsommer.



Nach **38 Tagen Tragezeit** kommen 3 bis 6 Junge im Nest der Mutter zur Welt. Hierfür hat die Eichhörnchenmutter einen extraweichen Wurfkobel gebaut. Die Eichhörnchenbabys kommen nackt, blind und taub zur Welt. Sie sind Nesthocker: Sie sitzen im Nest und werden von der Mutter gesäugt, das heißt, sie ernähren sich **in den ersten 8 Wochen** nur von Muttermilch. **Mit 4 bis 5 Wochen** bekommen die Kleinen ein dünnes Fell, die Augen sind nun offen und die Ohren können hören. **Mit 6 Wochen** verlassen die Jungen mit der Mutter das Nest, erkunden die Umgebung und lernen, was man fressen kann. Sie lernen Klettern und Springen. Sie spielen gerne miteinander. **Mit 8 bis 10 Wochen** ernähren sich die kleinen Hörnchen selber. **Mit 4 Monaten** ziehen sie aus und bauen sich einen eigenen Kobel.

Die Verwandten

Das Eichhörnchen gehört zur großen Familie der Hörnchen.

Das ist die Familie der „Sciuridae“, wie man auf Lateinisch sagt. „Sciuridae“ heißt übersetzt „der schattenspendende Schwanz“. Und tatsächlich haben alle Mitglieder der Hörnchenfamilie eine *Gemeinsamkeit*: einen auffällig buschigen Schwanz.

Die Verwandtschaft ist groß und weltweit verstreut.

Zu den auf Bäumen lebenden Hörnchen gehören die Streifenhörnchen und Grauhörnchen aus Nordamerika, die Palmenhörnchen aus Asien, die Costa-Rica-Eichhörnchen, die Bunthörnchen aus Mexiko, die afrikanischen Borstenhörnchen und die amerikanischen Rothörnchen.



Weitere Familienmitglieder sind aber auch Erdhörnchen wie Ziesel und Murmeltiere. Der größte Verwandte ist wohl das Alpenmurmeltier, das hoch oben im Gebirge lebt.

Mein Name / Datum

B1 EICHHÖRNCHENWISSEN

Fortsetzung:



Wissenskarten



Die Feinde

Eichhörnchen leben ziemlich sicher und geschützt hoch auf Bäumen. Sie haben scharfe Zähne und Krallen, um sich zu verteidigen. Dennoch müssen sie sich vor einigen Tieren in Acht nehmen, die sie nur allzu gerne auffressen oder die jungen Eichhörnchen aus dem Nest klauen würden. Der schlimmste Feind des Eichhörnchens ist der **Baumarder**, der selber sehr gewandt auf Bäume klettern kann. Ist ein Eichhörnchen im Dunkeln unterwegs, so muss es sich vor **Uhu** und **Eule** hüten. Auch für **Raubvögel** wie den **Habicht** und sogar für die eine oder andere **Kräh**e wäre das Eichhörnchen eine feine Beute. Auch **Wildkatzen** und sogar manche **Hauskatzen** jagen Eichhörnchen. Nur gut, dass diese meistens keine besonders guten Kletterer sind!



Und dann hat das Eichhörnchen noch einen Feind in der eigenen Verwandtschaft: das **Grauhörnchen**. Das Grauhörnchen will seinen zierlichen Verwandten zwar nicht verzehren, aber weil es deutlich robuster und schlauer ist, verdrängt es das Eichhörnchen aus dessen eigenem Revier. In England ist ihm das schon gelungen.

Das Eichhörnchen und der Mensch

Da ein Eichhörnchen nicht nur in Wäldern, sondern auch in Gärten und Parkanlagen zu Hause ist, trifft es immer wieder auf Menschen. Manche Eichhörnchen werden richtig zutraulich, wenn sie erst einmal verstanden haben, dass sie von Menschen Futter bekommen können.

Manchmal frisst ein Eichhörnchen sogar aus der Hand.

In Städten sind sie auf Balkonen unterwegs, wo es ganz oft brauchbare Nahrung oder etwas Weiches zum Auspolstern des Nestes zu finden gibt.

Manche Menschen freut das, manche weniger: Im Herbst graben Eichhörnchen ihre Vorräte im Erdboden ein. Das ist gut für die Wälder, denn die Hörnchen vergessen oft die vergrabenen Baumfrüchte und Samen, und so wachsen im nächsten Frühjahr ganz von selber neue Bäume. Die Förster freuen sich. Wird die Nuss allerdings in einem Garten vergraben, freut sich der Gärtner meistens nicht besonders über neue Baumschösslinge im Rasen. Ein Stadt-Eichhörnchen vergräbt zum Ärger mancher Besitzer die Vorräte auch in Blumentöpfen und zerstört dabei leider oft die Wurzeln der Blumen.



Mein Name / Datum

B1 EICHHÖRNCHENWISSEN

Eichhörnchens Körperteile



Büchlein basteln

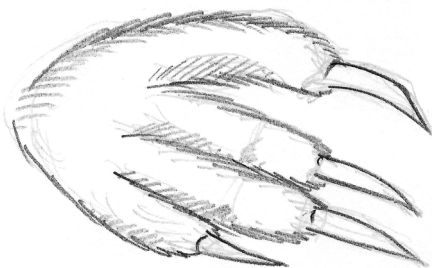
Der Körperbau
des Eichhörnchens

Mein Körper
ist meinem Leben
auf den Bäumen
gut angepasst!



Das Fell

Mein Fell wechselt 2-mal im Jahr.
Im Winter ist es viel dichter und
dunkler als im Sommer.
Mein Schwanz wird buschiger und
die Pinsel über den Ohren länger.
Mein Fell kann rötlich, braun oder
fast schwarz sein, aber an Brust
und Bauch ist es immer weiß.



Die Vorderpfote

Meine Vorderpfoten haben je 4
Finger, 3 davon sind lang, 1 kürzer.
Sie haben alle lange, gebogene
Krallen, mit denen ich mich überall
wunderbar einkrallen kann.
Das macht das Klettern zum
Kinderspiel.
Meine langen Finger brauche ich
aber auch, um mein Futter gut
halten zu können.

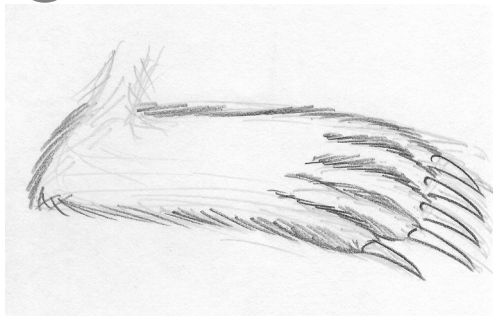
Mein Name / Datum

B1 EICHHÖRNCHENWISSEN

Fortsetzung:



Büchlein basteln

**Die Hinterpfote**

Meine Hinterpfoten sind viel, viel länger und stärker als die Vorderpfoten.

Sie haben 5 Greifzehen mit langen Krallen: 4 Zehen davon sind ganz lang, 1 ist ganz klein.

Weil meine Füße so kräftig sind, kann ich mich bestens abstoßen, wenn ich von Ast zu Ast springe.

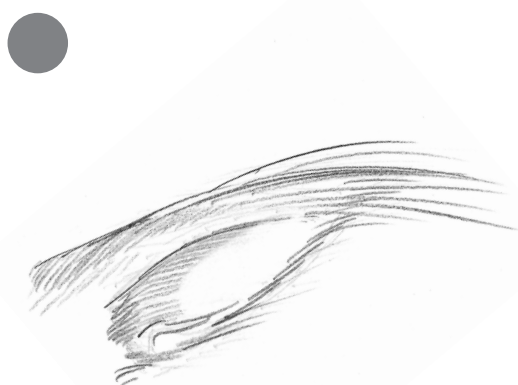
Sie wickeln sich auch um die dünnsten Zweige und halten mich immer fest, wenn ich nach unten baumle.

**Der Schwanz**

Mein Schwanz ist fast genauso lang wie der Rest von mir. Ich bin sehr stolz auf ihn. Er ist ganz buschig.

Manchmal, wenn ich nach unten springe oder falle, benutze ich ihn als Fallschirm. Beim Springen ist er mein Steuerruder. Ich brauche ihn aber auch, um das Gleichgewicht zu halten, wenn ich über dünne Ästchen eile.

Im Winter kuschle ich mich in ihn hinein und er wärmt mich schön. Im Sommer benutze ich ihn als Sonnenschirm.

**Das Ohr**

Meine Ohren hören wahnsinnig gut und bemerken jeden Feind, der sich anschleicht.

Sie sehen lustig aus, wie Pinsel.

Im Winter wachsen die Haare, die man Haarpinsel nennt, weit über die Ohrensippen hinaus.

So bleiben meine Ohren schön warm.

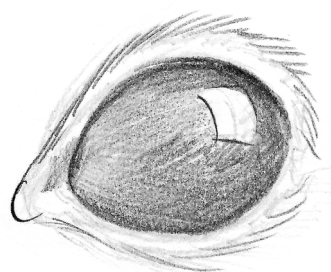
Mein Name / Datum

B1 EICHHÖRNCHENWISSEN

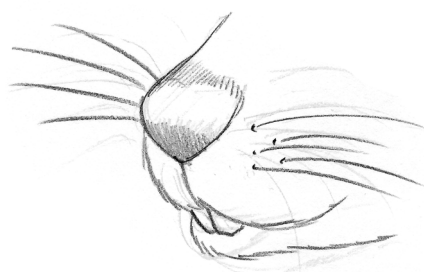
Fortsetzung:



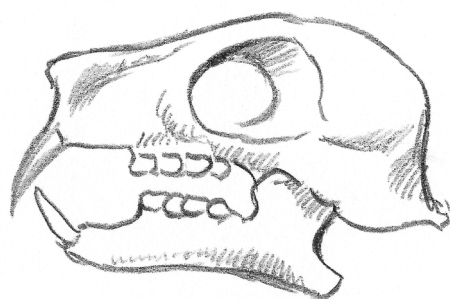
Büchlein basteln

**Das Auge**

Meine dunklen Knopfaugen stehen etwas hervor. So habe ich einen ganz tollen „Rundum-Blick“ und sehe so ziemlich alles und überallhin. Zum Glück sehen meine Augen auch ganz prima. Das ist wichtig, denn so kann ich die Abstände von Ast zu Ast richtig einschätzen. Leider erkenne ich Farben nicht so gut.

**Die Schnauze**

Mit meiner extrem feinen Nase kann ich sogar Nüsse, die 30 Zentimeter unter dem Schnee vergraben sind, erschnupern. Beim Fühlen und Tasten helfen mir meine vielen Tasthaare, die wie Borsten abstehen. Mit ihnen kann ich Abstände sehr gut erkennen. Sie melden mir auch, wann ich mich festklammern muss. Viele meiner Tasthaare sitzen an meiner Schnauze, sind aber auch am ganzen Körper bis hin zum Schwanz verteilt.

**Das Gebiss**

Mein Gebiss besteht aus 22 Zähnen. Ganz vorne habe ich oben und unten jeweils 2 lange, scharfe Nagezähne. Das sind meine Schneidezähne. Mit ihnen kann ich die härtesten Nüsse knacken. Sie wachsen immer wieder nach.

Mein Name / Datum



Meine Körperteile brauche ich ... I

Aufgabe:

Verbinde die Bilder mit den passenden Verben.



abspringen,
festklammern

balancieren, schweben,
lenken, wärmen,
Schatten spenden



beißen, knacken,
knabbern, nagen

riechen,
schnuppern



greifen, halten,
einhaken

tasten, Entfernungen
wahrnehmen



sehen

hören



Mein Name / Datum

Meine Körperteile brauche ich ... II



Aufgabe:

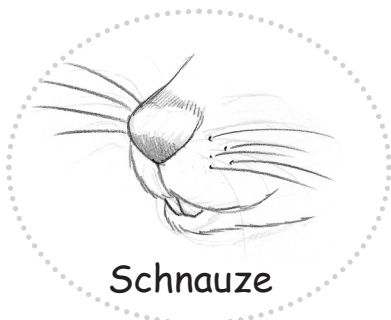
Wozu braucht das Eichhörnchen seine Körperteile?
Schreibe jeweils einen Satz mit passenden Verben auf.











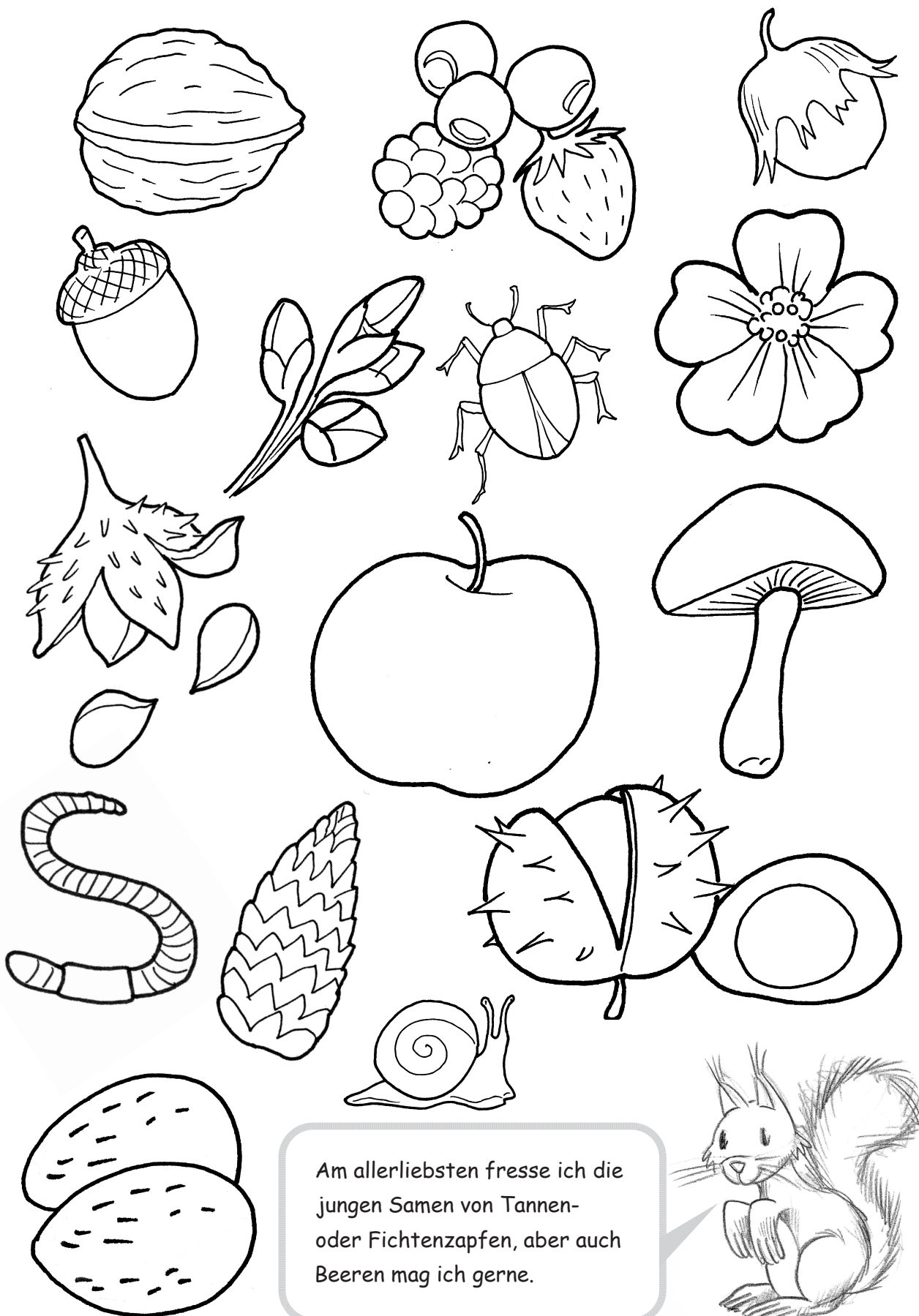
Mein Name / Datum

B2 FUTTER, VORRAT, LEBENSRAUM



Eichhörnchens Speisekarte I

Das alles frisst ein Eichhörnchen gerne. Weißt du, was das ist?

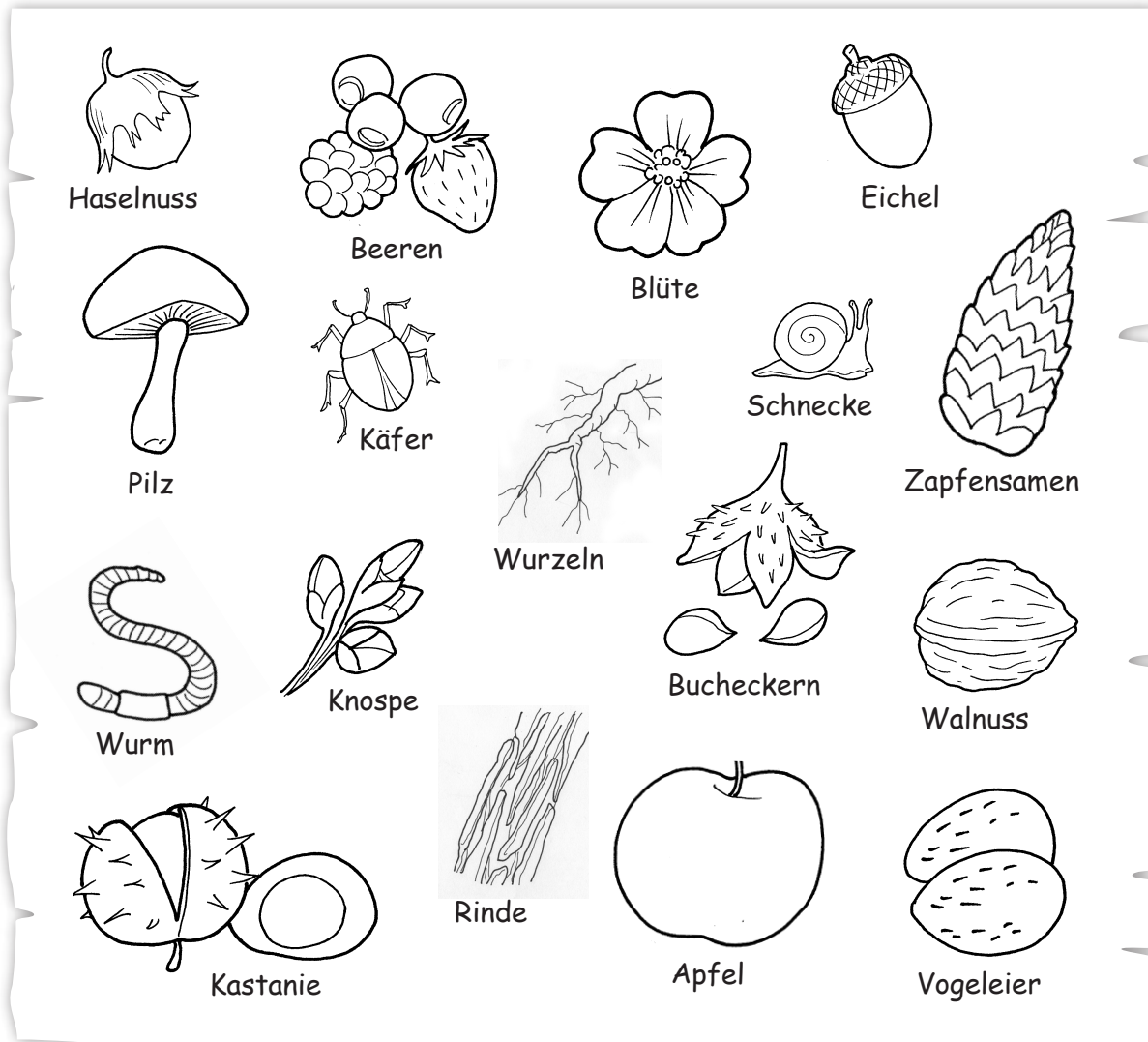


Mein Name / Datum



Eichhörnchens Speisekarte II

All diese Futterstücke frisst ein Eichhörnchen gerne.



Aufgabe:

Ordne die Futterstücke in die Tabelle.

Baumfrüchte und Samen	Pflanzen und Früchte	Fleischspeisen	Sonstiges
_____	_____	_____	_____
_____	_____	_____	_____
_____	_____	_____	_____
_____	_____	_____	_____
_____	_____	_____	_____
_____	_____	_____	_____

Mein Name / Datum

B2 FUTTER, VORRAT, LEBENSRAUM



Welche Früchte fress ich gern? I

Dies alles frisst ein Eichhörnchen gerne.

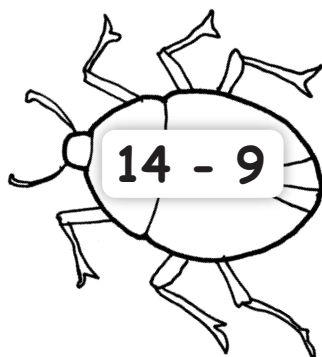
Aufgabe:

Rechne und male alle Dinge mit einem geraden Ergebnis aus.

So findest du heraus, welche **Baumfrüchte** das Eichhörnchen gerne frisst.



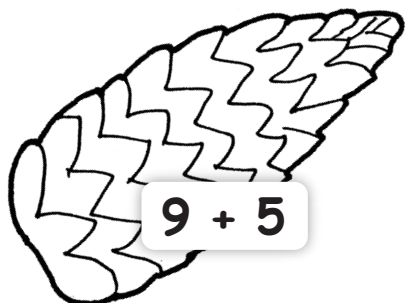
$$14 + 2$$



$$14 - 9$$



$$7 + 7$$



$$9 + 5$$



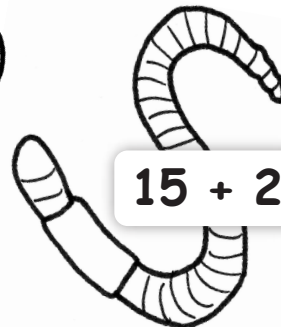
$$18 - 2$$



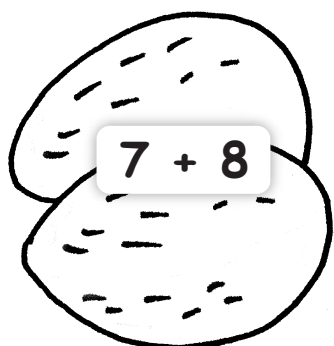
$$6 + 6$$



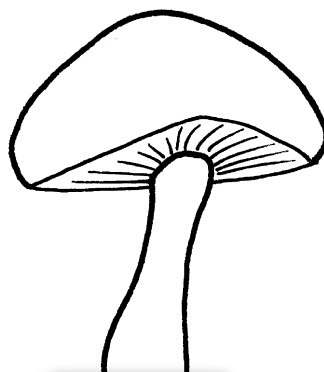
$$9 + 9$$



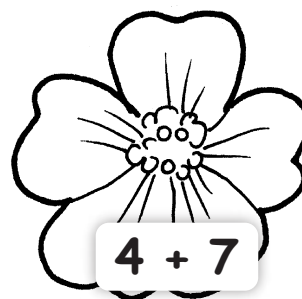
$$15 + 2$$



$$7 + 8$$



$$12 + 7$$



$$4 + 7$$



$$20 - 5$$

Mein Name / Datum

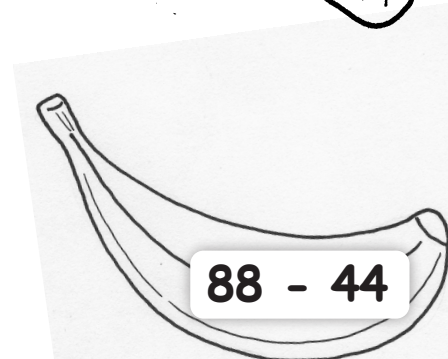
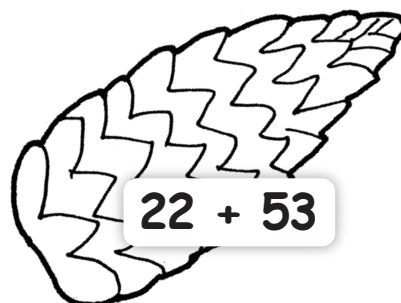
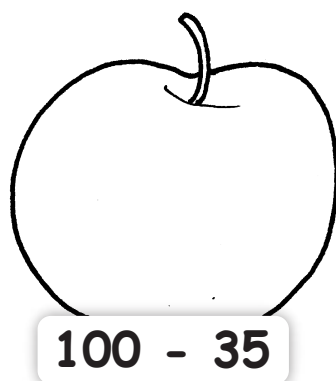
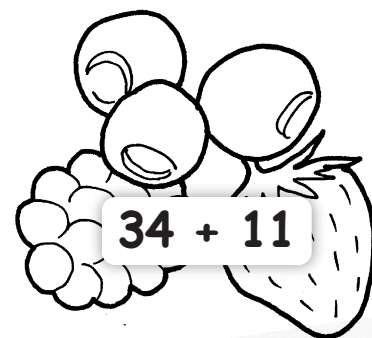
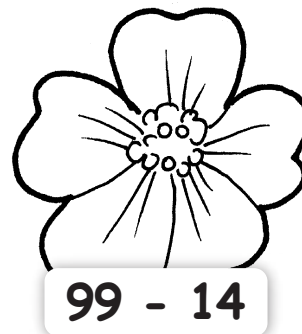
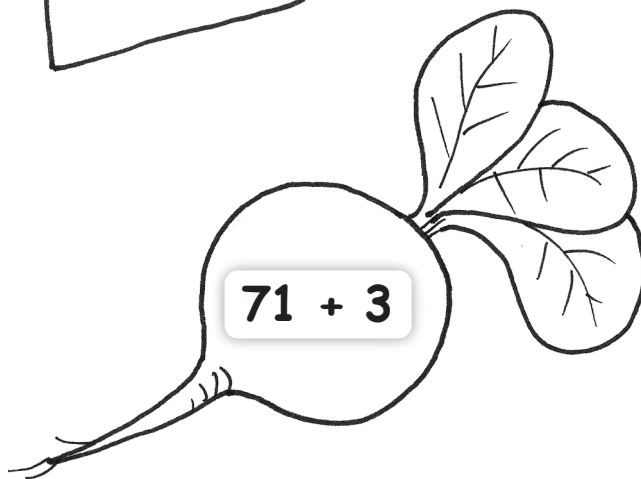
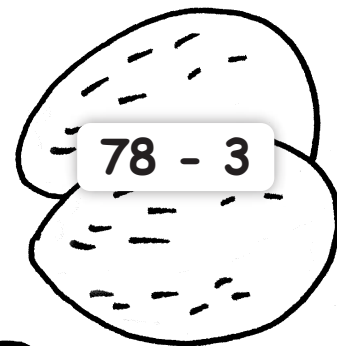
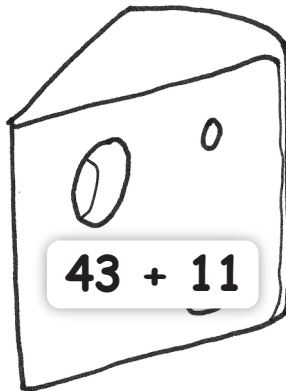
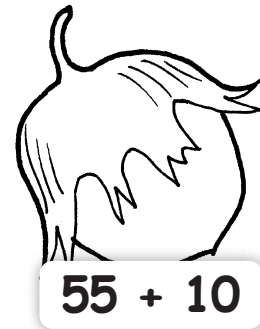
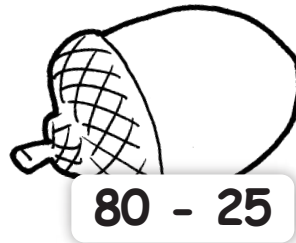
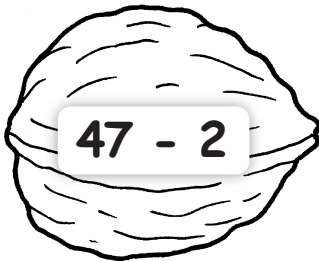
B2 FUTTER, VORRAT, LEBENSRAUM

Welches Futter fress ich gern? II



Aufgabe:

Rechne und male alle Dinge mit einem Ergebnis, das auf 5 endet, aus.
So findest du heraus, was das Eichhörnchen gerne frisst.



Mein Name / Datum

Auf Bäumen unterwegs

Ein Gedicht von Ulrike Eva Fischer



- 1 Hopp, die Bäume hinauf und die Bäume hinunter,
ich hüpfе, ich kletter kopfüber, kopfunter.
- 2 Wag ich einen weiten Sprung,
dient mein Schweif als Steuerung.
- 3 Überall gibt es für mich was zu naschen,
Käfer und Schnecken sind leicht zu erhaschen.
- 4 Ich knabbere Beeren, ich knack jede Nuss,
auch Eicheln und Eier sind mir ein Genuss!
- 5 Hoch oben auf Bäumen hab ich meinen Kobel,
mit Moos ausgepolstert - so wohnt es sich nobel.
- 6 Die Vorräte grab ich im Erdboden ein,
auch zwischen den Zweigen, da lagern sie fein.
- 7 Nachts schleicht der Marder herum auf den Bäumen,
da wird es gefährlich, da darf ich nicht träumen!
- 8 Doch hab ich an diese Gefahr schon gedacht:
Hab zwei Ausgänge in meinen Kobel gemacht.
- 9 Der Uhu, der Habicht, sie drohn aus den Lüften,
zum Glück kann ich ihnen fast immer entschlüpfen.
- 10 Ich klettere kühn, so flink, wie ich will,
und niemals sitze ich allzu lang still!



Mein Name / Datum



Auf Bäumen unterwegs – Leseprofi I

Aufgabe:

Lies genau und male das passende Bild aus!

Vers 2	A		B	
Vers 4	A		B	
Vers 7	A		B	
Vers 8	A		B	
Vers 9	A		B	

Mein Name / Datum

B3 LESESPASS MIT EICHHORN

Auf Bäumen unterwegs – Leseprofi

II

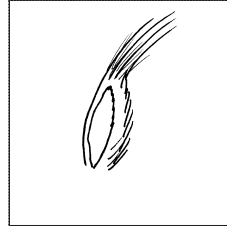


Aufgabe:

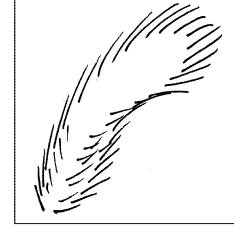
Lies genau und male das passende Bild aus!

1 Zur Steuerung dient

A

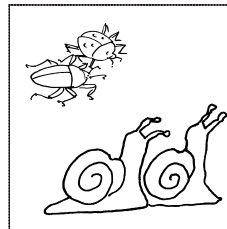


B

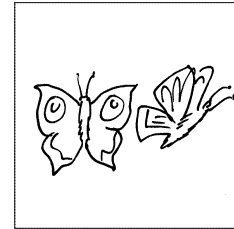


2 Ich erhasche

A

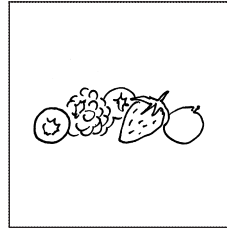


B

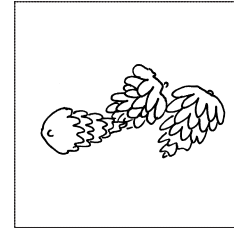


3 Ich knabbere

A

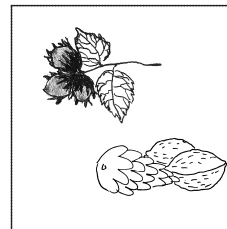


B

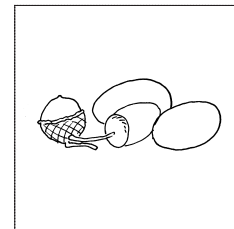


4 Es sind mir ein Genuss

A

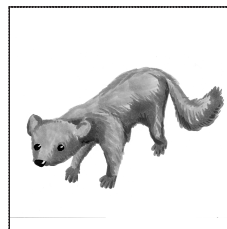


B

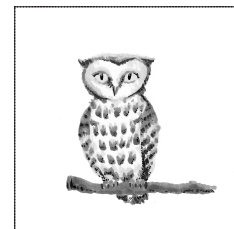


5 Nachts schleicht herum

A

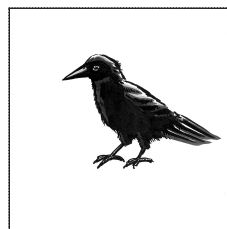


B



6 Aus den Lüften droht

A



B





Mein Name / Datum

B4 EICHHORNVERGNÜGEN

Siehst du was?

Aufgabe:

Finde 10 Unterschiede zwischen den Bildern. Kreise sie ein.

